№ 49. 1846.

Redact.: G. Köhler.

Exped.: G. Heinze & Comp. Oberlangengasse No. 185.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 10. December.

Chronik.

Am 30. November Abends in der 7. Stunde sah man eine Feuerkugel, welche im schnellen Laufe scheinbar zwischen der Hospitalkirche zum heil. Geiste und dem Bäcker Nordmann'schen Hause in Größe einer großen Kanonenkugel niederfuhr. Der ganze Horizont war dabei momentan erleuchtet.

In No. 42. des Görlitzer Kreisblattes lesen wir folgenden Abschied:

„Mit dem heutigen Tage löset sich die Verbindung, in der ich seit dem Jahre 1831 zu dem meiner Verwaltung anvertrauten Kreise gestanden habe. Rücksichten für meine Gesundheit gebieten mir, mein Amt niederzulegen. In dem Bewußtsein nun, daß ich unablässig gestrebt habe, das Beste des Kreises zu fördern und die Interessen aller Stände wahrzunehmen, scheide ich nicht ohne wehmüthige Empfindungen aus der Mitte meiner verehrten Kreis=Einsassen, und indem ich Denselben für die vielfachen Beweise der Anhänglichkeit und des Vertrauens, die mir zu Theil geworden sind, meinen aufrichtigen und herzlichen Dank abstatte, bitte ich, mir ein freundliches Andenken auch in meiner Zurückgezogenheit zu bewahren."

Görlitz, den 1. December 1846.

Der Königliche Landrath.
gez. von Oertzen.

Gewiß wird uns Allen die wahrhaft humane, umsichtige und ebenso vertrauenerweckende als vertrauengebende Amtsführung unseres zeitherigen hochverdienten Kreis=Vorstandes unvergeßlich bleiben. Mögen ihm noch viele ungetrübte Tage der Ruhe nach langer Arbeit vergönnt sein. Auch Görlitz hatte ja an ihm jeder Zeit den treuesten Freund und das biederste Fürwort.

Das zweite Stiftungsfest des Handwerker-Gesangvereins in Görlitz.

Am 4. d. M. wurde uns Gelegenheit gegeben, einem recht schönen Feste beizuwohnen. Es war das Stiftungsfest des hiesigen Handwerker-Gesangvereins. Vor zwei Jahren auf Veranlassung des Gewerbevereins, durch die Bemühung seines musikalischen Directors, des Herrn Cantor Teusler, in's Leben gerufen und neben ihm von mehren der hiesigen Herren Volksschullehrer geleitet und eingeübt, hat er seinen Zweck unausgesetzt mit Eifer verfolgt und sich in seinen Leistungen seit Jahresfrist bedeutend gehoben, ohngeachtet einige recht fähige Mitglieder sich von ihm trennten und einen eigenen Verein bildeten.

Abends um 7 Uhr begann das Fest im Saale der Societät mit dem Gesange mehrer neu eingeübter Lieder, welche recht schön, kräftig und ausdrucksvoll vorgetragen wurden. Hieran knüpfte sich der Tanz der muntern Handwerksgesellen mit den von ihnen eingeladenen Bürgerstöchtern bis gegen 12 Uhr. Dann wurde wieder gesungen und darauf ein von Herrn Held in gewohnter schmackhafter Weise zubereitetes Nachtessen eingenommen. Vor demselben überreichten die muntern Sänger ihren beiden Lehrern, Herrn Teusler und Herrn Töpert, schöne, mit Blumen gefüllte Porcellanvasen und Einer von ihnen hielt an sie folgende, sehr gut vorgetragene Anrede:

„Hochverehrte Herren und theure Lehrer!

Sie haben wieder ein ganzes Jahr lang unserm schönen Vereine Ihre Zeit und Kraft mit der uneigennützigsten Liebe geopfert. Sie haben bei uns und mit uns treu ausgehalten, als es galt, vest zu stehen und das begonnene gute Werk, trotz Undank und Mißgunst, rüstig fortzuführen. Sie haben sich dadurch von Neuem um uns ein Verdienst erworben, welches Niemand so anzuerkennen vermag, wie wir. Gern möchten wir Ihnen dafür würdig lohnen; aber wir sind nur arme Handwerksbursche, und haben nichts als unsern innigsten Dank und diese Blumen, die wir in einfachen Gefäßen Ihnen mit herzlicher Liebe und inniger Verehrung darbringen. Nehmen sie dieselben freundlich an, als einen schwachen Beweis unserer Erkenntlichkeit, eine kleine Erinnerung an diesen festlichen Tag und eine stille Darlegung unserer heißen Wünsche für Ihr Wohl. Ja immer reicher entfalte sich, eine frische Blume, eine fruchtbringende Blüthe, das Glück Ihres Lebens. Hier ist kein Herz, das diese unsere Wünsche nicht theilte. Alle stimmen mit ein: „Unsere theuren, hochverehrten Lehrer mit sämmtlichen Mitgliedern ihrer Familien, sie leben hoch!" —

Herr Apotheker Mitscher, als Director des Gewerbevereins, brachte hierauf mit einigen kräftigen und herzlichen Worten dem Gesangvereine ein Lebehoch; Herr Cantor Teusler sprach in seinem und seines Herrn Collegen Namen seinen Dank aus und der Herr Ordinarius Haupt, zum Reden freundlich aufgefordert, hielt an die versammelten Handwerksgesellen eine Ansprache.

Nach aufgehobener Tafel verblieb die Gesellschaft heiterer, sangesfroher Menschen noch in harmloser Freude beisammen bis zum Morgen. Bei dem ganzen Feste herrschte von Anfang bis zu Ende der lobenswertheste Anstand und Heiterkeit. Wir wünschen diesem Vereine unserer jungen Gewerbetreibenden, der, während er ihnen einen hohen und edlen Genuß verschafft, für ihre Bildung von so großem Nutzen ist, ein recht fröhliches Gedeihen. Möchte er von Zeit zu Zeit einen größern Kreis durch seine schönen Leistungen erfreuen! Dank den Männern, die auf die uneigennützigste Weise ihm ihre Zeit und Kraft widmen!

Mahl- und Schlachtsteuer betreffend.

Schluß.

Außerdem findet ja noch die Begünstigung statt, kleine Posten steuerfrei einbringen zu dürfen, was den ärmeren Klassen recht sehr zu Gute kommt, wenn gleich unser Klassensteuer-Protector im Widerspruch mit sich selbst die dadurch bewirkte Ersparniß nur höchst geringfügig findet. —

Nächstdem muß man auch berücksichtigen, daß die zahlreichen Fremden, welche aus der Nähe und Ferne längere oder kürzere Zeit hier verweilen, zur Mahl- und Schlachtsteuer ihren Antheil indirekt beitragen, während bei Verwandlung dieser Abgabe in Klassensteuer die Aufbringung derselben nicht nur lediglich den hiesigen Einwohnern zur Last fallen

würde, sondern von ihnen auch noch ein ziemlicher Theil der Bevölkerung, welcher gesetzlich von Entrichtung der Klassensteuer befreit ist, mit übertragen werden müßte.

Was den gerügten Trieb zur Schmuggelei und dessen Folgen anbetrifft, so sind dies Nachtheile, die aus dem Gesetz entspringen und uns nicht zum Vorwurf gerechnet werden können; übrigens werden rechtliche Eltern ihre Kinder eben so wenig hierzu als zu andern unerlaubten Handlungen verleiten.

Uebrigens scheint es, daß dem Verfasser des erwähnten Aufsatzes die Seitens der Stadtbehörden nach sehr reiflicher Prüfung gefaßten Beschlüsse, ganz im Gegentheil mit seiner Meinung, auf Erweiterung des mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Bezirks anzutragen, fremd geblieben sein dürften; jedenfalls ist es wenigstens sehr anmaßend, wo nicht straffällig zu nennen, seine eigenen Ansichten für Ansichten von Behörden ausgeben zu wollen.

Schlüßlich, da sich der Vorerwähnte als Stadtverordneter unterzeichnet, sei es vergönnt, die hoffentlich unzuwiderlegende Behauptung aufzustellen, daß man in dem fraglichen Aufsatze nicht das Bild eines Stadtverordneten, wie er nämlich sein soll, zu erkennen vermöge, indem unter dem scheinbaren Deckmantel des Wohlwollens und der väterlichen Fürsorge für die ärmeren Klassen nur allzusehr persönliche Zwecke und namentlich eine besondere Vorliebe für Mühlenfabrikate*) hervorschimmere. Ein ächter Stadtverordneter aber soll sich nie von Privatinteressen leiten lassen, sondern seiner wahren Ueberzeugung gemäß, selbst mit Verzichtung auf eigenen Vortheil, nur das Wohl des Ganzen im Auge haben, wenn er dem Vertrauen seiner Wähler entsprechen und seine Stellung würdig ausfüllen will.

Vielleicht auch ein Stadtverordneter.

Auf der Landeskrone.

Den 6. November 1846.

Das Wetter war eben nicht einladend zu einer Landeskronen-Parthie; dennoch konnte ich der Aufforderung eines jungen Berliner Freundes nicht widerstehen. Es war ja möglich, daß man trotz des dicken Nebels bei Sonnenuntergang auf der Spitze des Berges eine Aussicht gewann. Hat mich doch schon oft der Berg bei hellem Himmel mit seinen Schönheiten entzückt. Kurz zuvor hatte ich sogar das Glück, oben die Bildung merkwürdiger Nebelmassen unter meinen Füßen zu sehen. Dies Schauspiel ist eben so interessant, wie der bezaubernde Fernblick ringsum; — heute wollte es aber nicht glücken. Es war eben so grau und unfreundlich, man sah kaum zehn Schritte weit. Die grauen Wolken schoben sich durch einander und bildeten bald convexe, bald concave, bald wellenförmige Körper, die der scharfe Ostwind immerwährend bewegte. — Plötzlich theilte sich der Nebel, die Sonne war nahe am Erdhorizont, sah aber wie ein fahlgelber Ball aus, der stolz durch diese Sphäre ging. Deutlich ward das Firmament, deutlicher drängten sich die Sonnenstrahlen vor und drängten die Nebel zu dichten Massen, der Vorhang vor dem Gebirge wurde gleichsam herabgelassen und an seinem Fuße in runde Ballen zusammengewickelt. Sie standen da wie dunkle Gespenster, färbten sich braunroth, später violett und endlich rosa, je nachdem sie die Sonne beleuchten konnte. Dieses Schauspiel war prächtig. Wir eilten nach der höheren Spitze zum Pavillon. Aber hier war alles anders. Die Nebelgebilde hatten sich kranzförmig um den ganzen Berg ausgebreitet, so daß man keine Spur von den nächsten Umgebungen sah. Die zusammengewickelten Wolkenbündel am Fuße des Riesengebirges breiteten sich ebenmäßig aus und schwammen in unendliche Ferne. Ueber uns der dunkelblaue Himmel, unter uns ein schneeweißes Wolkenmeer, momentan wie Wasserfurchen aufgewühlt. Im Nordwesten, wo sich das Girbigsdorfer Thal hinzieht, drängten sich die Wolkenmassen in aller Eile hinein, als wenn sich ein beträchtlicher Strom im großen Ocean ergieße. Während wir so bewundernd in die Nebelsphäre blicken, ragt jetzt gegen Nordosten der ungeheure Schattenkegel der Landeskrone, wie eine oben spitzig auslaufende Glocke, hoch und in „gerader Richtung" über dem Erdhorizont in die Dunst erfüllte Luft, in einem dunklen Grau gezeichnet, aber in ungeheuren Umrissen; über diesem prachtvollen Schattenbilde wölbt sich ein ungeheurer Lichtbogen, jedoch so blaß, daß er nur wenig von dem Blau des Himmels absticht; nur da, wo er sich der Erde zusenkt, wird er sichtbarer. Immer mehr entwickelt sich die Contour des

---

*) Hier irrt sich der geehrte Einsender in seiner Vermuthung! Die Redaction.

Berges, bis auf die kleinsten Einschnitte, nur nimmt der Durchschnitt beträchtlich ab. Deutlich tritt der Pavillon hervor und am Ende sehe ich unsere eigenen Gestalten sich hin- und herbewegen. Wir jauchzen vor Freude, springen wie die Kinder in die Höhe, heben die Arme auf und sehen alles deutlich wie in einem Spiegel wieder. Mein Vater, der junge K., der Landskronenwirth und zwei Andere wurden stumm bei dem Anblick dieses wunderbaren Phantoms, unverwandt blicken sie auf das Luftgemälde, welches von Sekunde zu Sekunde an Schönheit und Erhabenheit zunimmt. Mir kam es vor in diesem Momente, als sehe ich den Weltenmeister aus dem Schooße der Schöpfung auftauchen. Alle die Erscheinungen im alten Testamente waren mir erklärt. Es war keine Fata Morgana, wie man sie in Sicilien, an der Küste von Kleinasien und in der Wüste sieht; es war aber eine Erscheinung, wie man sie nur auf den höchsten Spitzen der Alpen und Appeninen findet. — Starr schaue ich hin auf das vom Glorienlichte umstrahlte Schattenbild und wende mich gegen Südwest; über dem „Tollenstein" steht die Sonne zirkelrund und wirft ihre Strahlen fächerartig auf diese Fernwelt. Die Wolkenmassen tanzen wie Traumgebilde um die nahen Hügel, theilen sich in Gruppen, wollen sich umarmen, die Sonnenstrahlen treten aber gebieterisch gegen sie auf und trennen sie lieblos von einander. Auf einmal sinkt die große Feuerkugel und wie ein Blitz verlischt das Licht des Tages auf der Landeskrone. Die getrennten Wolkenmassen stürmen wie Schwadronen gegen einander und vereinigen sich im Nu. Der Abend ist nun angebrochen; aber nicht im langsamen Uebergang, aus der Tageshelle in das sanfte Zwielicht, welches nur nach und nach die Natur in sanften Schlummer einwiegt. Der Uebergang in's Dunkle war ein plötzlicher und fast augenblicklicher. Die Gebirgsumrisse werden purpurroth, golden, silbergrau und endlich unsichtbar. Das schöne Panorama ist verschwunden. Das westliche Strahlenmeer sinkt tiefer und tiefer und bald bleibt nur noch ein heller Streif über der Gegend zurück, aber über unsern Häuptern schimmern einige Sternchen. — Aus der Tiefe schallt der leise Ton einer Glocke an unser Ohr, bald verhallt er wieder, bald schaukeln ihn die Winde näher und näher. Wortlos sendete ich meinen Dank zum Schöpfer mit dem Gelübde, daß ich die herrlich verlebte halbe Stunde vom 6. November auf der Landeskrone skizziren will. Sie läßt sich freilich von einem schwachen Menschen schlecht beschreiben, sehen muß man es, man wird das Wonnegefühl mit empfinden. — Ich gebe nur die Weisung, wie auch der rauhe November den Menschen Vergnügen spendet, und wie die gütige Mutter Natur zu allen Zeiten bereit ist, denjenigen zu belohnen, der Sinn dafür hat.

Hammer.

Vermischtes.

In Böhmen giebt es Bauern, welche jährlich an ihren Grundherrn 156 Frohntage abzuleisten haben; nimmt man dazu nun noch 52 Sonntage, gegen 50 andere Feiertage, wo nicht gearbeitet werden darf: — dann bleibt dem armen Unterthänigen freilich wenig Zeit zur Bestellung seiner eigenen Wirthschaft.

Wenn es Furcht erregend ist, in jetziger Zeit überall zu hören und in allen Zeitungen zu lesen von räuberischen Anfällen, gewaltsamen Einbrüchen und verschmitzten Diebereien, kurz von schlechten Menschen, so muß es auf der andern Seite auch erfreuen zu hören, wie die Ehrlichkeit doch auch noch keine vergessene Tugend ist.

Sehr oft schon sind Bewohner unserer Stadt, welche namhafte Verluste wegen Verlieren werthvoller Gegenstände zu beklagen hatten, durch ehrliche Finder wieder in den Besitz ihres Eigenthumes gelangt; auch jüngst ereignete sich ein solcher Fall. Bei der Feier des Handwerker-Gesangverein-Stiftungsfestes in den Lokalien des Herrn Held verlor Jemand ein Goldstück; es wurde von einem Mädchen, welches als Gehülfin der Wirthin beschäftigt war, ohne Zeugen gefunden, alsbald aber dem Wirthe zugestellt und kam durch diesen in die Hände seines rechtmäßigen Besitzers zurück. Den Namen der ehrlichen Finderin darf man nicht nennen, das hieße ihrer Bescheidenheit zu nahe treten, jeder Görlitzer aber kennt sie, man darf nur erwähnen, daß hier fast in keiner Wirthschaft ein Fest ohne ihre Beihülfe begangen wird.

Bekanntmachungen.

[3864] Als Neuvermählte empfehlen sich **Julius Fritsche**, Pastor.
Melaune, am 1. December 1846. **Molly Fritsche**, geb. Pfennigwerth.

[3865] **Todes-Anzeige.**
Das am 8. d. Mts., früh 7 Uhr, erfolgte sanfte Ableben meines geliebten Vaters, des Maurermeisters **Karl Gottfried Richter**, im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten 19 Tagen, zeige ich Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid ergebenst an.
Christiane Bergmann, geb. Richter.

[3870] Auf ein hiesiges Grundstück, welches für 2000 Rthlr. erkauft worden ist, werden zum 1. April 1847 500 Rthlr. zur ersten und alleinigen Hypothek zu borgen gesucht. Darleiher werden ersucht, den Eigenthümer in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

[3844] **600** Rthlr. Mündelgeld zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Verzinsung sind sogleich zu verborgen. Wo? erfährt man beim Agent **Kretsch** in Schönberg.

[3866] **Auction.** Kommenden Montag den 14. d. M., früh von 9 Uhr ab, sollen im Auctions-Lokale in der Rosengasse viele Gegenstände, bestehend in Sophas, Tischen, Stühlen, Komoden, Glasschränken, 1 Schwungwiege, 1 spanischen Wand, Federbetten, Astral- und Ladenlampen, 36 Bouteillen gute Weine, 1 Kinderschlitten, 1 Schleife, Kleidungsstücken, Büchern, 1 kupfernen Ofenpfanne, 1 dergl. Kessel, zinnernen Lichtformen und andern Sachen, meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden. Der Wein kommt um 11 Uhr zur Versteigerung. **Wießner**, Auct.

[3867]
100,000 Stück Bremer und Hamburger Cigarren
und
circa 1000 Flaschen
süße und herbe gute Weine, Champagner und ächt englisch Porter-Bier
werden **Donnerstag den 17. December** von Mittags 1 Uhr ab und **Freitag den 18.** von Morgens 9 Uhr ab meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden
Neißstraße No. 350. in der Weinhandlung.

[3868] Alle Gebäude-Versicherungen bei der Aachenener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche zum neuen Jahre in Kraft treten sollen, bitte ich jetzt anzumelden, weil es nicht möglich ist, in den letzten Tagen des Jahres, wenn die Anmeldung bis dahin aufgeschoben wird, das Nöthige so schnell zu besorgen. **Die Gesellschaft versichert außer Gebäuden auch Mobiliar, Fabriken, Vorräthe und Waaren zu feststehenden, sehr mäßigen Prämien.** Die bei dem Unterzeichneten gehörig angemeldeten und angenommenen Versicherungen **werden** nach Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten und Vorschriften **sofort gültig.**
Görlitz, im December 1846. **Ohle**, Haupt-Agent
der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[3845] Unter Zusicherung der reellsten Bedienung und Garantie empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von: **Pendulen**, goldenen **Repetir-**, Herren- und Damen-**Cylinderuhren, Ancreuhren**, silbernen und gallonirten Cylinder- und allen Gattungen ein- und zweigehäusiger **Spindeluhren.**
Joseph Baczynski, Obermarkt No. 127.

[3848]
Zur gütigen Beachtung.
Eine schöne Auswahl **optischer, mathematischer** und **meteorologischer Gegenstände**, als: achromatische Perspective, Operngucker, Mikroskope, Loupen, Brillen, Lorgnetten, Thermometer, Barometer, diverse Prober, Reiszeuge, Goldwaagen, Zirkel, Winkel u. s. w. empfiehlt zu soliden Preisen **J. Täschner**, Graveur und Opticus, am Schwibbogen.

[3847] Auf dem Torfstich in Ober=Cosel, ohnweit der Sandschenke an der Niesky=Muskauer Straße, stehen zu ganz guter Abfuhre (zwei Millionen) guter, trockener und besonders brennbarer Torf zum Verkauf. Käufer erfahren in der Sandschenke die nähere Auskunft des Weges nach dem Torfstich.
Ober=Cosel, den 7. December 1846. **Witschel**, Factor.

[3846] Indem ich nicht nur allein hiermit auf mein in allen Branchen wohl assortirtes **Stahl=, Eisen=** und **Messingwaaren=Lager** ergebenst aufmerksam mache, empfehle ich auch vorzüglich zu bevorstehendem Winter eine reichhaltige Auswahl von **Gußeisen=** und **Blech=Oefen, Schlittschuhen, Schlittenschnallen** und **Siedeschneiden.**

Julius Krummel.

[3851] **Weihnachts=Anzeige.**

Zu passenden Geschenken habe ich mein Lager auf das reichhaltigste mit den neuesten Gegenständen assortirt, und empfehle ich dasselbe dem geehrten Publikum bei der solidesten Bedienung zur gütigen Beachtung. **A. Schlentrich, Brüderstraße No. 18.**

[3855] Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer in einem geheizten Zimmer viele zu Weihnachtsgeschenken für Herren und Damen sich eignende Gegenstände ausstellen werde.
Görlitz, den 10. December 1846.

Theodor Barschall,
Petersgasse beim Seifensiedermstr. Hrn. Huste.

[3856] Da ich gesonnen bin, mit meinen wollenen **Umschlagetüchern** und einer Menge dergleichen **Halstüchern** gänzlich zu räumen, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich dieselben zu sehr **herabgesetzten Preisen** verkaufen werde. **J. Mor. Krause**, Steinweg No. 539.

[3871] **Unterzeichneter**

empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum eine Auswahl **Schmuck=, Nipp=** und **Galanterie=Waaren**, feine Handschuhkästchen, Damen=Näh=Etuis, Schatullen mit und ohne Einrichtung, Patent=Gummi=Hosenträger, feine Brieftaschen, Damentaschen, Reise=Necessaires, Cigarren=Etuis und Port=Monnais in neuester Façon, Schrotbeutel, Schrot= und Pulverflaschen, seidene und baumwollene Regenschirme, nebst einer großen Auswahl

Kinderspielwaaren

von Holz, Blech und Papier=Machée, Baukasten und Unterhaltungsspiele, Puppenstuben mit Meubles, Puppenköpfe von Holz, Pappe und Porzellan, abgenähte lederne Puppenleiber und Gelenkpuppen nebst mehreren andern Waaren zu äußerst billigen Preisen.

C. Röhl, Gewölbe dem Salzhause vis-à-vis im Hause des Riemermeister Herrn Zimmermann.

[3850] **Platinaschwämme** bester Qualität à $2\frac{1}{2}$ Sgr. und **Zinkkloben** à $1\frac{1}{2}$ Sgr. bei **J. Täschner.**

[3869] **Leimleder** verkauft den Centner zu 3 Rthlr. 15 Sgr.
Theurich, Riemermeister auf dem Obermarkte.

[3875] Ein neuer und ein gebrauchter Kinderschlitten, so wie 5 neue Untergestelle zu Kinderschlitten stehen zu verkaufen in der Nikolaigasse No. 286. beim Sattlermeister **August Oehme.**

[3882] **Ausverkauf von Spielwaaren.**

Um mein Lager von Spielwaaren, bestehend in Baukasten, Gesellschaftsspielen, Küchen, Stuben, Meubles und einer Menge anderer Spielsachen von Blech und Holz, so wie einer großen Auswahl angekleideter Puppen, zu räumen, verkaufe ich von jetzt an alle diese Artikel unter dem Kostenpreise, und mache deshalb zum bevorstehenden Feste besonders darauf aufmerksam.

Heinrich Eubeus, Obermarkt, gold. Krone.

[3920] **Moderne Börsen,**

auf Sammt und Seide gestickte Damentaschen,

gehäkelte Damentaschen,

gehäkelte und gewirkte Arbeitstaschen,

eingefaßte Stickereien,

gehäkelte und gestickte Negligée-Käppchen,

gehäkelte Zephyr-Tücher,

gehäkelte Shawls u. s. w.

empfehlen zu den solidesten Preisen als

elegante Weihnachts-Geschenke

Walter & Herrmann,
Obermarkt No 21.

[3803] Aus Mangel an Raum sind vom 3. December an **Hüte** und **Hauben** zu äußerst niedrigen Preisen zu haben bei **Karoline Schmidt** am Untermarkt, eine Treppe hoch.

[3788] **Leopold Kimer,**

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, Handwerk- und Webergassen-Ecke, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst mit Anfertigung der geschmackvollsten **Papp-** und **Leder-Arbeiten**, und indem er um gütige Aufträge ganz gehorsamst bittet, verspricht er prompte und billige Bedienung.

Ein **Commissions-Lager** unsers Fabrikats in **Silber-Buchstaben** haben wir für Görlitz und dessen Umgegend Herrn **C. F. Neumann** dort übergeben und denselben ermächtigt, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Leipzig, den 1. December 1846. **Lindner & Co.**

Auf obige Anzeige ergebenst Bezug nehmend, empfehle ich hierdurch den Herren Tuchfabrikanten mein Lager von **Silber-Buchstaben** und **Nummern**.

[3808] **C. F. Neumann,** Weberstraße No. 44.

[3823] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf mein Lager der neuesten und geschmackvollsten **Gold-** und **Silberwaaren** und namentlich auf eine vorzüglich schöne Auswahl von Schmucksachen aufmerksam zu machen und um gefällige Abnahme höflichst zu bitten.

Bei wirklich reeller und solider Waare habe ich die Preise so äußerst billig gestellt, daß ich glaube, auf zahlreichen Absatz rechnen zu dürfen. Alle in mein Fach schlagende Bestellungen werden pünktlich und zur vollkommensten Zufriedenheit effectuirt werden.

C. Ortmann, Goldarbeiter,
am Obermarkt neben den Fleischbänken.

G. Heinze & Comp., Oberlangengasse No. 185.,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr in allen Zweigen des Buch- und Kunsthandels reiches Lager. Dasselbe enthält eine große Auswahl **Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften,** nach den verschiedenen Altersstufen geordnet, für Knaben und Mädchen, **deutsche Klassiker** in schönen Einbänden und broschirt, **Andachts- und Gebetbücher, Kochbücher** und verschiedene Sorten **Kalender für 1847.** Ferner eine sehr bedeutende Anzahl **Kupfer- und Stahlstiche,** die neuesten und schönsten **Lithographien,** colorirt und schwarz, im Preise von 7½ Sgr. bis 6 Rthlr. — Ueberhaupt glauben wir die Versicherung geben zu können, unsere Einrichtung so getroffen zu haben, daß es uns möglich sein wird, allen uns zugehenden Anforderungen Genüge zu leisten.

[3918] **Spiel-Waaren**

für Kinder jedes Alters empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Steffelbauer jun.,
vis-à-vis der Hauptwache.

[3782] **Zum Weihnachtsfeste**

empfiehlt Unterzeichneter sein wohlassortirtes Lager der feinsten und geschmackvollsten

Gold- und Silberwaaren

unter Zusicherung: bei prompter und reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Theodor Möller, Gold- und Silberarbeiter.
Webergasse No. 401.

[3684] **Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste**

empfiehlt

Fernando Greulich, Uhrmacher,

Webergasse No. 401.,

eine reichhaltige Auswahl von **Cylinder-Uhren** in Gold und Silber zu den billigsten Preisen, **kleine Wanduhren** im Preise von 4½ — 8 Rthlr., billige **Knabenuhren, Pariser** und **Wiener Pendulen** zur geneigten Abnahme unter Versicherung der reellsten Bedienung.

[3883] **Aechten Nürnberger Lebkuchen**

empfing so eben ganz frisch und empfiehlt als ausgezeichnet schön **Heinrich Cubeus.**

[3888] Hiermit zeige ich ergebenst an, daß meine Spielwaaren-Ausstellung von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, und bitte um geneigten Zuspruch, da manches Neue wieder angekommen ist.

F. H. Seiring, Obermarkt No. 126.

[3827] **Weihnachtsgeschenke.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Feste mit einer Auswahl Buchbinder- und Galanterie-Waaren und verspricht bei solider Waare die billigsten Preise.

Joh. Samuel Bühne, Buchbinder. Brüdergasse.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Beilage zu Nr. 49. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag den 10. December 1846.

[3944] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Sonnabend den 12. December Weizenbier. Dienstag den 15. December Weizenbier. Donnerstag den 17. December Weizen- und Gerstenbier.

[3943] **Bier-Abzüge in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Sonnabend den 12. Decbr. Gerstenbraunbier. Dienstag den 15. Decbr. Weizenbier und Donnerstag den 17. Decbr. Gerstenweißbier.

Bier-Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.
[3941] Sonnabend den 12. December Gerstenweißbier.

[3942] Donnerstag den 10. December wird der baiersche Bierschank eröffnet bei Geisler, Braumstr.

[3924] **Gustav Köhler's Buchhandlung**

in

Görlitz, und **Lauban,**
Brüderstraße No. 139. am Markt.

Zum herannahenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir, mein Etablissement der geneigten Berücksichtigung des gebildeten Publikums aufs neue angelegentlichst zu empfehlen.

Die bekannte Reichhaltigkeit meiner Literatur-Vorräthe und namentlich die große Auswahl geeigneter Festgeschenke, deren specielle Aufführung nicht thunlich ist, dürften mich mit wenigen Ausnahmen in den Stand setzen, jeden mir zu ertheilenden Auftrag pünktlich ausführen zu können, und mein Bestreben bethätigen, dem mir zeither geschenkten wohlwollenden Vertrauen der Literaturfreunde, welches ich in dankbarster Erkenntlichkeit als den Stützpunkt meines geschäftlichen Wirkens betrachte und dessen Erhaltung auch ferner alle meine Kräfte gewidmet bleiben werden, mehr und mehr zu entsprechen.

Wünsche, für deren augenblickliche Erledigung meine Vorräthe nicht ausreichen sollten, werden jedenfalls vor dem Feste realisirt. **Gustav Köhler.**

[3876] **Ausverkauf.**

Um mehr Räumlichkeit für mein sich bedeutend vergrößerndes Tapetengeschäft zu gewinnen, beabsichtige ich den gänzlichen Ausverkauf meines **Galanterie-Geschäfts** der verschiedenartigsten Herren- und Damen-Artikel, welche sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen; dies um so schneller zu erzielen, verkaufe ich von heute ab zu und unter Fabrikpreisen.

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

[3852] **Jugendschriften**

mit schönen Kupfern und gutem, gediegenen Inhalte empfiehlt **A. Schlentrich.**

[3880] Mit einer bedeutenden Auswahl der feinsten **Wachsflechtereien** und einem reichhaltigen Lager decorirter, gemalter weißer und gelber **Wachsstöcke, Wachslichte,** bunter und weißer **Stearinkerzen,** berühmter **Motardkerzen,** reinster **Toilettseifen** und verschiedener Seifensieder-Waaren empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem verehrten Publikum auf das ergebenste **C. A. Huste.**

[3919] Französische Schmuck- und Galanterie-Waaren, feine Bronce-, Alabaster-, Glas- und Porzellan-Waaren empfiehlt in grosser Auswahl

Julius Steffelbauer jun., am Obermarkt.

[3885] **Jugendschriften**, Bilder-, Schreib-, Gesang- und Schulbücher, Bilderbogen, gemalte Kränze, Stammbuchblätter, Pathenbriefe, **Attrappen**, Moosbilder, Blei- und Schieferstifte, Stahlfedern, **Kalender** und verschiedene Galanterie-Gegenstände empfiehlt zur gütigen Abnahme

der Buchbinder **A. Wallroth** in **Schönberg.**

[3884] **Schlittschuhe**

in größter Auswahl empfiehlt **Heinr. Cubeus,** Obermarkt, gold. Krone.

[3872] Mit einer Auswahl gewöhnlicher und fein gemalter und vergoldeter Porzellan-Tassen, Porzellan-Figuren und Spiritus-Lampen, Asch- und Fidibusbecher, Span- und Wachsstockbüchsen, Leuchter in verschiedenen Façons empfiehlt sich zu geneigter Abnahme und äußerst billigsten Preisen

E. Röhl, dem Salzhause vis-à-vis.

[3873] Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl feiner **Leder-** und **Pappwaaren,** zu Weihnachts-Geschenken sich eignend, ferner feine Bilderbücher, Unterhaltungsspiele, Zinnfiguren u. A. m. zu soliden Preisen.

Julius Bertram, Buchbinder.

[3849] Sehr elegant gearbeitete **Petschafte** empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken

J. Täschner, Graveur.

[3889] Die **Heyn**'sche **Buch-** und **Kunsthandlung** in Görlitz, Obermarkt No. 23., empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer reichen Auswahl von Schriften für Erwachsene und für die Jugend jeden Alters, Vorschriften, Vorlegeblättern zum Zeichnen, Wörterbüchern, Atlanten, Erd- und Himmelsgloben, Musikalien, Kunstsachen, und wird alle ihr zukommenden Aufträge solid und schnell besorgen.

[3951] **Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfiehlt auch in diesem Jahre sein vollständig assortirtes Lager aller Arten **Galanterie-** und **Lederwaaren,** als: Schreib- und Feuerzeuge, Schmuck- und Cigarrenhalter, Nachtuhren und Uhrgehäuse, Briefdrücker, Leuchter, Gasäther-Lampen, Toilettspiegel für Damen und Herren, Bouquet- und Flaconhalter, Ampeln in Eisen, Porzellan und Bronce, Arbeits-, Thee- und Handschuhkästchen, Cigarren- und Tabakskästchen in blau und weißem Holz mit Stahlverzierungen, Damen- und Herren-Reise-Necessairs, Brief- und Sauffle-Mappen, Album, Cigarren-, Brief- und Geldtäschchen, Schmucktischchen, mit Perlmutter ausgelegt, und viele andere Gegenstände zu den solidesten Preisen

L. Henneberg unter den Hirschläuben.

[3887] Eine nette Auswahl verschiedener Waaren in Tragant, Marzipan, Liqueurconserv, Liqueurguss und Chocolade, passend zu Weihnachtsgeschenken, sind vom heutigen Tage an bei mir ausgestellt. Auch werden zum bevorstehenden Feste Bestellungen auf alle Sorten Stollen angenommen, welche auch täglich bei mir frisch zu haben sind. Alle hier gangbaren Sorten Pfefferkuchen, ganz frische Vanillen- und Chocoladen-Paquete, Dresdener Tafelnüsse, Oblat- und Elisenkuchen (letzteren kann ich als etwas sehr Wohlschmeckendes empfehlen); ferner eine Menge Kleinigkeiten auf Christbäume, von 1 Pf. an das Stück, empfiehlt und bittet um gütigen Zuspruch

C. E. Pfennigwerth, Conditor.

[3763] **Schnittwaren zu herabgesetzten Preisen**

sind bis Ende December in meiner Wohnung, **Büttnergasse No. 210.**, zu haben.

Robert Vetter.

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste außer den gewöhnlich in mein Fach einschlagenden Artikeln noch besonders die so beliebten **Negligée-Jäckchen für Damen** (eigner Fabrik), so wie meine **wollenen Galanterie-Waaren** bestens zu empfehlen, und verspreche den geehrten Abnehmern bei der **reellsten** Bedienung die möglichst billigsten Preise. Mein Verkaufslokal ist in No. 66. am Schwibbogen.

[3906] **Herrmann Oßwald,** Strumpfwaaren-Verfertiger.

[3893] Große neue Smyrner Rosinen, so wie alle übrigen Materialwaaren von vorzüglicher Güte empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **H. F. Lubisch.**

[3886] Am Obermarkte, Webergasse und in der Petersgasse weist den Kauflustigen zu deren Ankauf Häuser nach der Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[3853] Eine gute Plödermühle zum Getreide reinigen ist zu verkaufen beim Eigenthümer, Haus No. 3. in Kuhna.

[3854] **Ein kleines Gütchen bei Breslau,**
(nicht Dominial, aber mit eigener Jagd)
309 Morgen Areal, mäßige Steuer (etwas über 7 Rthlr. pro Monat), mit Boden erster Klasse, vorzüglichen Wohn= und Wirthschafts=Gebäuden, vollständiger Ernte und Inventarium (der Besitzer hat auch noch keine Metze verkauft) ist verkäuflich mit 8000 Rthlr. Anzahlung. Selbstkäufer belieben, sich entweder in Görlitz, Obermarkt No. 106. parterre, früh vor 8 Uhr, oder in Breslau, Hummerei No. 27., bei Herrn F. H. Meyer zu melden, woselbst das Nähere mitgetheilt wird.

[3894] **Rothwein**, sehr schön, zu Cardinal und Bischoff, die Fl. zu 8, 9, 11½ und 15 Sgr., feine Jam.=Rum's, die Fl. zu 25, 20, 15, 10 und 7½ Sgr., empfiehlt **H. F. Lubisch.**

[3921] **Echte Nürnberger Lebkuchen**
empfing eine neue Sendung und empfehle solche zur geneigten Abnahme in Packeten à 5, 6, 7½ und 10 sgr.
Ed. Temler.

[3940] Eine Auswahl **geschliffener Glaswaaren** empfiehlt als Weihnachts=Geschenke zu billigen Preisen die Glasschleiferei von **Schönberg**, Nonnengasse No. 73.

[3895] 2 neue viersitzige Schlitten, so wie ein schon gebrauchter 2sitziger und eine schon gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Halbchaise stehen zum Verkauf beim
Wagenbauer und Tapezier **Ernst Lange**, Steingasse No. 87.

[3899] 100 Klaftern Torfbruchstücke, à Klafter zu 1 Rthlr. 15 Sgr. und 1 Rthlr. 20 Sgr.,
100 Schock schwaches Reißig, à Schock zu 17½ Sgr.,
sind im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen auf dem Bauergute No. 2. zu Kaltwasser.

[3904] Vorschriftsmäßige **Maulkörbe** für Fleischerhunde empfiehlt hiermit
Carl B. Spätlich, Gürtlermstr., Breitengasse No. 112.

Gefütterte Glacée=Handschuhe für Damen und Kinder empfiehlt
[3911] **Theodor Wisch**, Webergasse No. 40.

[3913] Mein Lager von
ächten Havanna, feinen Hamburger und Bremer Cigarren,
in großer Auswahl und vollkommen abgelagert, empfehle ich hiermit zur geneigten Beachtung, und indem ich um gütige Abnahme ergebenst bitte, erlaube ich mir noch besonders auf eine Parthie ganz alter
Canaster=, Domingo=, Cuba= und Cabannas = Cigarren
aufmerksam zu machen, die gewiß hinsichtlich des Preises und der Qualité jeden Raucher befriedigen dürften.
Ebenso empfehle ich ganz alten Rollen=**Varinas=Canaster** und **Portorico** zu den billigsten Preisen, so wie geschnittene Tabacke in Packeten aus der Fabrik von Ermeler u. Comp. in Berlin; und lose Tabacke à 2½ sgr., 3 sgr., 4 sgr., 5 sgr., 6 sgr., 7½ sgr., 10 sgr. bis 20 sgr. pro Pfund, und versichere, bei alter guter Waare die billigsten Preise zu stellen.
Rudolph Elsner, Görlitz am Obermarkt.

[3890] Cervelatwurst empfiehlt **Brendel**, Fleischermeister.

[3917] Citronen, Apfelsinen, Citronat, candirte Pomeranzenschaalen, Zibeben ohne Stein, große italienische Macaroni (Kastanien), Brabanter und Malaga=Sardellen, Kapern, Elbinger Neunaugen, marinirten Aal, russischen Caviar und holländische Heringe empfiehlt die italienische Waaren= und Delicatessen=Handlung von **Joh. Springer's Wwe.**, Breitengasse No. 121.

[3898] Ein moderner Schlitten ist in der Rosengasse beim Sattler Hübeler billig zu verkaufen. Auch steht daselbst ein guter Hühnerhund zum Verkauf.

[3912] Außer meinem neuerdings wieder vollständig assortirten Steingutwaaren-Lager empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Auswahl feiner weißer, bunt gemalter und vergoldeter

Porzellan-Tassen

zu sehr billigen Preisen, und bitte um gütige Abnahme. **Rudolph Elsner,** in Görlitz am Obermarkt.

[3905] Einem geehrten Publikum empfehle ich mich zu bevorstehendem Feste mit Striezelbäckerei; auch habe ich marinirte Champignons, Steinpilze, frische Reischen in Salz und Pokampoll, Delicateßgurken und Kirschessig, und bitte daher um gütige Beachtung.

Walter, Köchin, am Frauenthore in No. 418.

[3892] **Billige Rosinen.**

Wir empfingen einen kleinen Posten in etwas geringerer Qualität, welche wir zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfund verkaufen. **Gebr. Oettel.**

[3950] **Neue deutsch-katholische Gesangbücher**

sind in verschiedenen Einbänden zu haben beim Buchbinder **Bühne**, Brüdergasse.

[3877] **Zu verkaufen sind: Die Leipziger und Frankfurt a. M. Zeitungen aus den Kriegsjahren 1812 und 1813. — Reise mit der französischen Armee im Jahre 1809. 3 Bände. — Ein ökonomisches Lexicon mit vielen Kupfern, und ein Verzeichniss aller Häuser von Görlitz mit ihren dermaligen Besitzern und Benennung der Plätze und Strassen, gebunden. 8. Bei wem? sagt die Expedition des Anzeigers.**

[3922] **Wachs-Stock- und Lichte-Verkauf.**

Ein vollständiges Lager Frankfurter und Sorauer bunt bemalter, weißer und gelber Wachsstöcke in allen Größen, so wie auch Wachs- und Compositions-Wachs-Lichte in diversen Stärken empfiehlt zur geneigten Abnahme **Ed. Temler.**

[3914] **Fuchsangeln,**

Pulverhörner, Gradladungen, Zündhütchenmagazine, Genickfänger u. dergl. empfiehlt **Würfel**, Mechanikus.

[3903] In der Maurer'schen Badeanstalt sind Dampf- und Wannenbäder vom 10. Dezbr. c. ab bis ult. März 1847 nur auf vorgängige zeitige Bestellung und für erhöhte Preise zu haben.

[3916] Donnerstag den 17. und Dienstag den 22. December sind sowohl in dem Essiggewölbe auf der Apothekergasse zu Görlitz, als auch in der Essigfabrik zu Leschwitz, frische Hefen zu verkaufen.

[3903] Vor dem Reichenbacher Thore, beim Wagenbauer Rietz stehen 16 Stück ein- und zweispännige Rohr- und Korbschlitten zu verkaufen und zu verborgen.

[3902] Haferstroh und gute Kartoffeln sind zu verkaufen beim Seiler Krüger.

[3900] Ein massives Haus mit Hof- und Gartenplatz in einer der verschlossenen Vorstädte von Görlitz ist entweder sofort zu verkaufen oder gegen eine Krämerei oder Schenkhaus auf dem Lande zu vertauschen; es würde sich seiner vortheilhaften Lage wegen vorzüglich für einen Bäcker, aber auch zu jedem andern Geschäfte eignen. Das Nähere wird der Herr Concipient **Mann** in Görlitz die Güte haben mitzutheilen.

[3896] Ein Haus in der schönsten Lage der Stadt, sehr gut gebaut und vorzüglich geeignet zur Anlegung eines großen Ladens nebst Niederlage, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere wird die Exp. d. Bl. mittheilen.

Spedition in Bunzlau.

Unsern Mitbürgern, so wie den Bewohnern der Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir alle Arten von Frachtgut zur Spedition übernehmen und die **billigsten** Frachtsätze in Anrechnung bringen. Da wir in dieser Geschäftsbranche genügende Kenntniß und Erfahrung haben, so darf jeder von unserer Spedition Gebrauch machende auf die prompteste Bedienung und humanste Behandlung rechnen.

[3819] **Aug. Hampel & Comp.,** Kaufleute in Bunzlau.

(3908) Einem verehrten Publikum offerire ich mein Lager von fertigen Mützen und Pelzwaaren, mit der ergebenen Anzeige, daß ich Felle aller Art kaufe. Mein Verkaufslokal ist von jetzt ab neben der goldenen Krone, an der Breitengassen=Ecke. **Julius Jeratsch**, Kürschner.

[3901] **In No. 248. Jüdengasse, 1 Treppe hoch, steht ein noch brauchbarer eisenblechner Ofen mit 9 Ellen Röhren zu verkaufen.**

[3915]

Zur gütigen Beachtung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an im Hause des Riemermstr. Herrn Zimmermann am Obermarkt meine Verkaufsstelle habe.

Indem ich mich mit allen Sorten **Bürsten** und **Pinseln** bestens empfehle, verbinde ich nächst der Bitte um gütige Abnahme die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, meine geehrten Abnehmer durch die billigste und reelste Bedienung zufrieden zu stellen.

Görlitz, den 10. December 1846. **J. Gutmann**, Bürstenmacher.

[3857]

Anzeige.

Daß ich mich mit Ofensetzen aller Art, so wie Reinigen und Repariren der Oefen beschäftige, mache ich hiermit bekannt mit der Bitte um zahlreiche Aufträge; auch kitte ich Glas und Porzellan dauerhaft. Meine Wohnung ist auf dem Nikolaigraben No. 611. **Otto Eichwald**, Ofensetzer.

(3858) Wer einen noch brauchbaren anständigen 2sitzigen Rennschlitten zu vermiethen hat, wolle dieses gefälligst in der Lüders'schen Wagenfabrik anzeigen.

(3897) Ein Pianoforte oder Flügel wird zu miethen gesucht. Wo? erfrägt man Obermarkt Nr. 20. zweite Etage.

(3907)

Wohnungs=Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung in die Steingasse Nr. 87. zur verwittw. Frau Finster verlegt habe, und bitte, mir wie früher auch in Zukunft das ehrenvolle Vertrauen zu schenken und mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Zugleich bemerke ich noch, daß ich alle Stickereien, welche sich zu Geschenken eignen, auf das feinste und pünctlichste ausarbeite.

Ernst Lange,
Wagenbauer und Tapezier.

[3909]

Wohnungsveränderung.

Vom 15. d. M. ab wohne ich nicht mehr in der Apothekergasse, sondern in No. 180. in der Wurstgasse bei Herrn Schornsteinfeger Hosemann.

Mann, Concipient und Feldwebel a. D.

[3910]

Pfand=Leih=Anstalt.

Da ich entschlossen bin, dieses Geschäft aufzugeben, auch bereits seit längerer Zeit keine neuen Pfand=Verträge abgeschlossen habe, so fordere ich diejenigen, die noch Pfänder bei mir haben, hiermit auf, solche sofort einzulösen, da diese ohne fernere Fristen, wie solche der Reihe nach folgen, immer nach und nach der gerichtlichen Versteigerung übergeben werden. — Auch wäre ich geneigt, dieses Geschäft einem Andern zu überweisen. **Rob. Schnaubert.**

(3925) Am 26. Nov. ist ein Regenschirm bei der Kuhnaer Bäckersfrau stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten zurück erhalten bei der Frau Töpfermeister Posselt in der Schwarzegasse.

(3926) Am Sonntage vor 14 Tagen ist bei dem Hennersdorfer Bahnhofe ein Kinder=Muff gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn zurück erhalten beim Maurer Einsiedel in der Oberlangengasse.

[3929] Am Sonntag den 6. d. M. ist ein weiß und schwarz gezeichneter Ketten=Hund entlaufen, welcher auf den Namen Ami hört. Wer denselben in Nr. 1086. in der Oberkahle zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

[3879] **Von Weihnachten bis Ostern kann eine meublirte Stube an ein auch zwei Herren vermiethet werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.**

[3927] Zwei Logis, jedes aus 3 durcheinander gehenden Stuben nebst Küche, Keller und Bodenraum, sind am Töpferthore Nr. 463. sofort zu vermiethen und zu beziehen.

[3928] Ein Quartier, zwei Treppen hoch, bestehend aus Stube und Stubenkammer, Bodenkammer, und wenn es gewünscht wird, verschließbaren Boden, Gewölbe und übrigen Zubehör, ist zu vermiethen und zum 1. April 1847 beziehbar beim Seidenfärber M. Schmidt, Hothergasse Nr. 697.

[3930] Auf der Jacobsgasse in Nr. 837. ist eine freundliche Stube an der Sonnenseite, mit schöner Kammer und kleinen Alcoven zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

[3931] Eine meublirte freundliche Stube mit daran gelegener Kammer steht an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und es wird auf desfallsige Anfragen der Gürtler Herr Julius Finster auf der Brüderstraße nähere Auskunft ertheilen.

(3859) Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Stuben mit Kabinet und übrigen Zubehör, wird sogleich oder 1. Januar k. J. zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. des Anzeigers.

(3381) Eine sechs Fenster große heizbare Stube und zwei Gewölbe sind zu vermiethen Petersgasse Nr. 318.

(3933) Die verehrten Mitglieder der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften erlaubt sich der unterzeichnete Secretair, auf

heute Donnerstag den 10. December Nachmittag 4 Uhr

zu einer Besprechung und resp. Berathung über mehrere Vorlagen hiermit ergebenst einzuladen, und die Bitte hinzuzufügen, an dieser Versammlung zahlreich Theil nehmen zu wollen.

Dr. **E. Tillich.**

(3934) Zu der auf Freitag den 11. Decbr. c. Nachmittag 3 Uhr anstehenden diesjährigen ersten Hauptversammlung der naturforschenden Gesellschaft im gewöhnlichen Lokale werden die verehrten Mitglieder ergebenst eingeladen. Görlitz, den 8. Nov. 1846. **Das Directorium.**

(3936)

Gewerbe-Verein in Görlitz.

Montag den 14. December 1846 Abends 7½ Uhr wird eine Versammlung des ganzen Gewerbe-Vereins im Locale auf der Stadtwaage stattfinden, zu welcher zu erscheinen die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden. Gegenstand der Verhandlungen wird hauptsächlich die Besprechung über eine im künftigen Jahre abzuhaltende „Gewerbe-Ausstellung" sein.

Das Directorium des Verwaltungsrathes hiesigen Gewerbe-Vereins.

Dienstag den 15. December Abend-Versammlung des Gewerbe-Vereins.

(3935) Zu einer Abendunterhaltung mit Gesang, Mittwoch den 16. December Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Held werden die Mitglieder des Gewerbe-Vereins und der Bürgerressource hiermit ganz ergebenst eingeladen **Der Handwerker-Gesang-Verein.**

[3878] Ein streng ordnungsliebender, im höheren Alter stehender Mann wünscht kommende Ostern bei einer gebildeten Familie als Pensionär aufgenommen zu werden. Anträge und etwaige Bedingungen bittet man unter Signum „M. F." in Herrn Radisch's Gewölbe beim Kloster abgeben zu lassen.

[3860] Da unser Gatte und Vater, der Buchbindermeister Herr Christian Friedrich Hans, am 2. November dieses Jahres durch einen unerwarteten Schlaganfall selig entschlafen ist, so fordern wir alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an denselben Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch auf, spätestens bis Weihnachten dieses Jahres bei Herrn Carl Ferdinand Görlitz allhier solche anzuzeigen und ihre Rechnungen darüber an denselben einzusenden.

Herrnhut, den 5. December 1846. Die Hinterlassenen.

(3874) Die schon seit längerer Zeit aus meiner Leihbibliothek abgeholten Bücher werden hiermit zurück erbeten. **Julius Bertram,** Buchbinder.

[3932] Ob ich gleich den hiesigen Häusler Gründer wegen meines mir gestohlenen Pelzes in Verdacht hatte, so erkläre ich aber Denselben hierdurch für unschuldig.

Sohrneundorf, den 6. December 1846. **Hippel,** Dienstknecht.

(3939) Künftigen Sonnabend als den 12. Dec. ladet zum Schweinschlachten und Wurstschmaus ergebenst ein **Neumann.** Nonnengasse.

[3937] Sonntag als den 13. d. M. Abend 7 Uhr wird auf dem Saale der Societät vom Stadtmusikchor großes Instrumental=Concert gegeben, wobei zum ersten Male die musikalische Rundschau, großes Potpourri, zur Aufführung kommt. Es ladet dazu ganz ergebenst ein

E. Held.

[3861] Künftigen Sonnabend den 12. Decbr. ladet Unterzeichneter zum Schwein=schlachten ergebenst ein. Vormittags ist Wellfleisch und Nachmittags warme Wurst zu haben. **Warnst** am Fischmarkt.

[3938] Sonntag den 13. December findet im Wilhelmsbade von Abends 6 Uhr an großes Instrumental=Concert von dem Musikchore des Herrn G. Brader statt. Zum ersten Male wird der berühmte neue Marsch an Schleswig Holstein, und auf vieles Verlangen das Schlachtpotpourri von Winkler mit vorgetragen werden. Entrée à Person 1½ sgr. Es bittet um recht zahlreichen Zuspruch

F. Scholz im Wilhelmsbade.

(3862) Kommenden Freitag ladet zum Karpfenschieben und Abends zu frischgesottenen Karpfen ergebenst ein **F. Knitter.**

Literarische Anzeigen.

[3863] In der Buchhandlung von **August Koblitz** in **Görlitz** ist vorräthig:

Vollständigstes

französisch=deutsches und deutsch=französisches Handwörterbuch.

Nach den neuesten Bestimmungen und Forschungen herausgegeben

von

Dr. **J. A. E. Schmidt,**

öffentlichem Lector der russischen und neugriechischen Sprache, wie auch Lehrer des Französischen, Englischen und Italienischen an der Universität zu Leipzig.

2 Bände. 2 Thaler.

Dieses in vielen Schulen eingeführte Wörterbuch ist nach den stimmfähigsten Organen das beste, vollständigste und billigste aller bisher erschienenen, in Hinsicht auf deutlichen Druck und weißes Papier aber allen ähnlichen Werken vorzuziehen.

[3945] In Braunschweig, bei George Westermann erscheint und ist in allen Buchhandlungen, namentlich bei **G. Köhler** in **Görlitz** zu haben:

Der dritte Band zu Hermes Geschichte der letzten 25 Jahre,

auch apart zu beziehen von allen Besitzern des 1sten und 2ten Bandes der 1sten bis 4ten Auflage dieses weit verbreiteten Geschichtswerkes sowohl zu den Ausgaben in Octav wie Taschenformat, und als Suplementband zu Rotteck's Allgemeiner Geschichte in 11 Bänden.

Gleichzeitig erscheint die neue 5te Ausgabe dieses Werkes complet in 3 Bänden. Subscr.=Pr. 5 Thlr.

[3947] Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und in **G. Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban vorräthig:

Verzierungen

für Architecten, Zimmerdecoration und Eleganz.

Von

Wilhelm Steinhäuser.

7te Lieferung (Tafel 37—42). Preis 1 Thlr.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Thl.	Sg.	Pf.	Waizen. niedrigst. Thl.	Sg.	Pf.	Roggen. höchster Thl.	Sg.	Pf.	Roggen. niedrigst. Thl.	Sg.	Pf.	Gerste. höchster Thl.	Sg.	Pf.	Gerste. niedrigst. Thl.	Sg.	Pf.	Hafer. höchster Thl.	Sg.	Pf.	Hafer. niedrigst. Thl.	Sg.	Pf.
Bunzlau.	den 30. Nov.	3	7	6	3	—	—	2	22	6	2	20	—	2	3	—	1	27	6	1	5	—	1	4	—
Glogau.	den 16. „	3	5	—	3	—	—	2	17	—	2	10	—	2	—	—	1	27	6	1	10	—	1	5	—
Sagan.	den 5. Dec.	3	8	9	3	—	—	2	22	6	2	17	6	2	8	9	2	5	—	1	8	9	1	5	—
Grünberg.	den 30. Nov.	3	5	—	3	—	—	2	10	—	2	15	—	1	25	—	1	20	—	1	10	—	1	5	—
Görlitz.	den 3. Dec.	3	13	9	3	5	—	2	25	—	2	15	—	2	5	—	2	—	—	1	5	—	1	—	—

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hr. Aug. Wilh. Schilling, Unteroffizier u. Capitaind'armes des 1. Bat. K. 3. Gardelandw.-Regim., u. Frn. Fried. Wilh. geb. Zieschan, S., geb. d. 10., get. 29. Nov., Herrmann. — 2) Mstr. Carl Aug. Otto, B. u. Messerschm. allh., u. Frn. Christ. Fried. geb. Heinrich, S., geb. d. 18., get. d. 29. Nov., Carl Eduard. — 3) Mstr. Joh. Sam. Ghelf. Zedler, B. u. Böttcher allh., u. Frn. Christ. Dorothee geb. Mühle, S., geb. d. 15., get. d. 29. Nov., Rudolph. — 4) Christ. Fried. Horter, Tuchm.-Gef. allh., u. Frn. Carol. Fried. geb. Täschner, T., geb. d. 18., get. d. 29. Nov., Marie Bertha. — 5) Johann Gfried. Mühle, Inw. allh., u. Frn. Anna Christ. geb. Schmidt, S., geb. d. 16., get. d. 29. Nov., Carl Gottfried. — 6) Hrn. Jul. Ernst Gfr. Herrmann, K. Justizcom. u. Notar allh., u. Frn. Bertha Emilie geb. Lauber, S., geb. d. 8. Oct., get. den 29. Nov., Otto Herrmann. — 7) Hrn. Ernst Jul. Gröhe, Oberj. d. 1. Comp. d. Kön. 5. Jägerabth. allh., u. Frn. Louise Henr. geb. Krebs, S., geb. d. 21., get. d. 30. Nov., Johann Eduard Bruno. — 8) Joh. Georg Meyer, Inw. in N.-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Heinze, T., geb. d. 23. Nov., get. d. 2. Dec., Johanne Ernestine. — 9) Ernst Gustav Thomas, B. u. Todtengräber allh, und Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, S., geb. den 23. Nov., get. den 3. Dec., Julius Herrmann. — 10) Mstr. Carl Trg. Fröhlich, B. und Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Welz, T., geb. d. 16. Nov., get. d. 4. Dec., Hermine Emma. — 11) Carl Mor. Jäckel, B., Schleifer u. Siebm. allh., und Frn. Emilie Louise geb. Schirmer, T., geb. den 28. Nov., get. d. 4. Dec., Anna Marie. — 12) Mstr. Fried. Franke, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Aug. Henr. geb. Jehnisch, S., todtgeb. d. 28. Nov.

Getraut. 1) Hr. Wilh. Adolph Adam, Lehrer an der Stadtschule zu Soldin, u. Jgfr. Christ. Gotth. Adam, Joh. Aug. Adam's, B. u. Tuchm. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 1. Dec. — 2) Hr. Aug. Jul. Fritsche, Pfarrer zu Melaune mit Meuselwitz, u. Jgfr. Molly Steph. Pfennigwerth, weil. Hrn. Joh. Friedrich Pfennigwerths, Justizverw. allh., nachgel. 3. Jgfr. Tochter, getr. d. 1. Dec. in Melaune.

Gestorben. 1) Fr. Christ. Hel. Pudor geb. Wende, weil. Mstr. Johann Samuel Pudors, B. u. Tuchm. allh., nachgel. Wittwe, gest. d. 1. Dec., alt 71 J. 10 M. 25 T. — 2) Fr. Christ. Fried. Beate Gläser geb. Thiemer, Mstr. Christ. Ghelf. Gläsers, B. u. Tuchm. allh., Eheg., gest. d. 27. Nov., alt 64 J. 2 M. 22 T. — 3) Fr. Sophie Wilh. Gliebe. Schmidt geb. Lange, Hrn. Mich. Schmidts, B. u. Kaufmanns allh., Eheg., gest. d. 2. Dec., alt 61 J. 10 M. 26 T. — 4) Fr. Clara Joh. Alex geb. Schelle, Alex. Anton Wilibald Alex's, Schneidergef. allh., Eheg., gest. d. 26. Nov., alt 24 J. 8 M. 15 T. — 5) Joh. Georg Lätsch's, Häusl. in Ober-Moys, und Frn. Anna Marie geb. Kretschmer, T., Christiane Auguste, gest. d. 25. Nov., alt 4 J. 9 M. 9 T. — 6) Hrn. Carl Fried. Ernst's, K. Hofliefer. u. Schuhm.-Mstr. allh., u. Frn. Math. Charl. geb. Zipser, T., Marie Auguste, gest. den 2. Dec.,, alt 1 J. 2 M. 24 T. — 7) Joseph Kramert, Eisenbahnarb. allh., u. Frn. Marie geb. Hartmann, S., Gustav, gest. d. 26. Nov., alt 1 M. 20 T. — 8) Ehrenfr. Hubrig, Steinbrecher allh., gest. d. 26. Nov., alt 38 J. — 9) Joh. Gfr. Eichlers, Müllergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Dreßler, T., Bertha Louise, gest. d. 4. Dec., alt 6 M. 13 T. — 10) Christ. Fried. Mor. Heinze's, Tischlergef. allh., u. Frn. Aug. Louise geb. Brückner, S., Heinrich Julius, gest. d. 1. Dec., alt 1 J. 3 M. 28 T.